

Inhalt

Aus den Vorworten von Thierry Najman 9

1. Psychoanalyse oder Psychotherapie?

Die Zeit des Unbewussten ist nicht die Uhrzeit	15
Die Psychotherapie in der Psychoanalyse	18
Vom Kind zum Erwachsenen, dieselbe Behandlung?	21
Beim Kleinkind das Subjekt voraussetzen	26
Hinter dem Kind der Realität verbirgt sich ein anderes Kind	28

2. Die Anfrage

Ist das Paar nur ein Phantasma?	32
Das Wissen des Fachmanns gegen die Weisheit der Alten	36
Soll man die Väter unbedingt in die Sprechstunde kommen lassen?	40
Die Schule als Auslöser der Symptome	42
Kann sich ein Analytiker dazu autorisieren, einen Rat zu geben?	46
Der Widerstand des Analytikers	55

3. Familiengespräche und Einzelarbeit

Soll man den Kindern »die Wahrheit« sagen?	59
--	----

In welchem Augenblick begegnen die Eltern ihrem
eigenen Unbewussten? 61

Wenn der Vater sich nicht mit dem Leiden der Mutter
identifizieren kann 66

Vergessen wir das Kind nicht! 68

Das Wissen kann zum Symptom werden 76

4. Die Frage des Alters

Der Psychoanalytiker hat die Aufgabe, den Ort des
Anderen wieder einzuführen 82

Das Unbewusste hat kein Alter 89

Die Kinderanalyse erfordert ein weibliches Ohr 93

Wie kann man einem Kind die Arbeit erklären, die es in
einer Analyse machen kann? 97

Das Anliegen des Kindes als Metapher 103

5. Der Stellenwert der Zeichnung und des Knetens

Für die Analyse gibt es kein spezifisches Alter 106

Die Lehrerinnen sind nicht da, um uns lieb zu haben! .. 110

Die freie Assoziation bei Kindern 115

Wir müssen mit jedem Kind die Kur neu erfinden 117

Ein Kind zeichnet immer sein unbewusstes Körperfild .. 121

6. Der Gegenstand der Kinderanalyse

Es geht in der Psychoanalyse nicht unbedingt um
Sinngebung 128

Psychoanalyse mit Säuglingen 131

Wenn das Kind etwas in den Raum spricht, wendet es sich an den Anderen	134
Das derzeitige Verschwinden der Latenzzeit	137
Das Risiko seines Begehrens auf sich nehmen	140
Entdecken, dass der Andere nicht existiert	142
Der Seinsmangel	145
Was bewirkt eine Deutung?	146

7. Das Schweigen des Analytikers

Das Schweigen ist ebenso eine Gabe wie Worte	150
Die Eltern müssen die Angst ihres Kindes auf sich nehmen	154
Ein Fall von Phobie bei einem Kind	157
Das Schweigen des Analytikers ist kein Ziel an sich ...	159

8. Das Ende der Kur

Wenn ein Kind aufblüht und sein Begehrten zum Ausdruck kommt, erreicht eine Analyse ihr Ende	166
Die Übertragung der Eltern fördert die Übertragung des Kindes	169
Die analytische Praxis untersteht bei Kindern und Erwachsenen den gleichen Bedingungen	172
Man muss sich von den Kindern überraschen lassen ...	177
Das Wunder, das ist der Signifikant	186
Eine gute Begegnung lässt niemanden an seinem Platz .	188

9. Zum Schluss

Die Psychoanalyse mit Kindern ist keine Pädagogik	192
Der Analytiker hat nur seinen Mangel anzubieten	197
Glossar	200
Zu den Autoren	213